

Protokoll der Generalversammlung 2019

Freitag, 15. März 2019

Gemeindesaal Bachs

**19.00 Uhr *Öffentlicher Multimediovortrag von Hansruedi Weyrich
zum Thema: „Rückkehr des Bartgeiers in die Alpen“***

In seinem packenden Vortrag hat Hansruedi Weyrich mit tollen Fotos und Filmsequenzen gezeigt, wie Bartgeier mit Sendern versehen und ausgewildert werden. Auf einer Europakarte dokumentierte er eindrücklich, wie weit die Bartgeier fliegen und wie gross Gebiete sind, die sie beanspruchen.

Auswilderungen sind immer noch nötig, obwohl es erfreuliche Bruterfolge von freilebenden Tieren gibt. Ein Bartgeierpaar zieht lediglich ein Junges pro Jahr auf. Es ist deshalb wichtig, dass der genetische Pool erweitert wird.

Wer einen Eindruck von der Majestät dieser grossen Raubvögel bekommen möchte, kann auf der Homepage des Naturfotografen Hansruedi Weyrich viele schöne Aufnahmen bestaunen:
<http://www.weyrichfoto.ch/bartgeier.html>

20.30 Uhr **Generalversammlung des Naturschutzvereins Bachsertal**

Traktanden:

1. Protokoll
2. Jahresbericht 2018
3. Rechnungsabnahme 2018
4. Jahresprogramm 2019
5. Budget 2019
6. Wahlen
7. Anträge
8. Verschiedenes

Um 20.30 Uhr begrüsst Präsident Ambros Ehrensperger die anwesenden Mitglieder des Naturschutzvereins Bachs.

Speziell begrüsst wird der Ehrenpräsident Fritz Hirt, das Ehrenmitglied Röbi Lienhard, die Präsidentin der VPK, Ruth Merki und als Vertreterin des Gemeinderats Fisibach Claudia Hirschi. Ebenso namentlich begrüsst werden die Neumitglieder Urs Meier und Nadine Inderkum.

An der Leinwand werden die Namen der entschuldigenden Mitglieder eingeblendet.

Urs Meier stellt als Stimmzähler die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Es werden 31 Mitglieder gezählt.

Der Präsident verweist auf die Traktandenliste, die allen Mitgliedern bekannt ist, und da niemand eine Änderung vorschlägt, wird danach vorgegangen.

1. **Protokoll**

Das von Kathrin Hüppi verfasste Protokoll der GV 2018 war vor der Versammlung auf verschiedene Arten einsehbar. Nachdem sich niemand dazu äussert, wird es per Applaus genehmigt und verdankt.

2. **Jahresbericht 2018**

Der Jahresbericht 2018 ist auf der Homepage des NVB einzusehen. Ebenso sind Ausdrucke davon aufgelegt. Der Präsident Ambros Ehrensperger lässt - von schönen Fotos begleitet - das Jahr Revue passieren.

Hier einzelne Punkte, die speziell erwähnt wurden:

- Tier des Jahres war das Hermelin. Dank geistesgegenwärtiger Verwendung eines Smartphones konnte am Fisibach eine Sequenz festgehalten werden, welche dieses Tier in Aktion zeigt: es sieht eine Maus, stürzt ihr nach in einen Bau, aus dem es die Maus als Beute herausholt und dann verschwindet.

- Der Wanderfalke als Vogel des Jahres ist oft auch im Bachsertal zu sehen.

- Ein Thema im vergangenen Jahr war auch „Begrünte Dächer und Wände“. An einer Veranstaltung wurde gezeigt, dass begrünte Wände für die Temperatur in einer Stadt Auswirkungen haben und so das Mikroklima beeinflussen. Die Temperatur sinkt bis zu vier Grad und akustisch wird der Stadtlärm gedämpft. Es sind Bestrebungen im Gang, Begrünungen zu fördern, und was für die Stadt gut ist, schadet auch in unsern Dörfern nicht.

- Die Amphibien-Saison startete am 8. März und dauerte genau einen Monat. Es wurden noch nie so viele Erdkröten gezählt wie heuer, es waren 640 Tiere, die sich auf die Wanderung Richtung Lehmgrube begaben.

- Beat Schneider, der die GV mit seinem Film „Unterwasserjäger“ einläutete, zeigte seinen neuen Film „Dramen am Froschteich“ in einigen Naturschutzvereinen der Umgebung.

- Die Exkursion auf den Belchen, wie angekündigt kurzfristig per Mail bekanntgegeben, fand guten Anklang. Es war die grösste Population an Küchenschellen des Kantons Aargau zu bestaunen.

- Seit 1968 waren in Kaiserstuhl Biber ansässig. Erst seit drei Jahren haben es diese Tiere geschafft, über das Eisenbahngleis zu kommen. Einer davon ist bis Bachs gewandert.

- Es wurden sieben Gämsen im Bereich Hohfluh und Spitzfluh gesichtet, weil dieses Jahr zwei Junge dazugekommen sind.

- Am 30. Mai geschah die gewaltige Überschwemmung in Fisibach. Einerseits faszinierend, andererseits auch bedrohlich. Es gab viel Arbeit, das Bachbett wieder zu säubern. Führt der Fisibach normalerweise 80 bis 130 Liter Wasser pro Sekunde, waren es für etwa zwanzig Minuten gut 14'000 Liter pro Sekunde!

- Ende Juni war Igelexkursion in Kaiserstuhl ein eindrückliches Erlebnis. Der Fokus lag auf Bedürfnissen von Igel, und wie einfach es bisweilen ist, diesen zu entsprechen. Ein Highlight waren zwei ganz junge Igel, erst ein paar Tage alt, von Ann Bachmann mitgebracht.

- Die Flurbegehung mit Simone Bossart hatte Schmetterlinge und den Lichten Wald zum Thema.

- Wie immer ist im Herbst die Zugvogelbeobachtung, die Fritz Hirt vor 25 Jahren zusammen mit dem deutschen NABU initiiert hatte, ein grosses Ereignis, das auch dieses Jahr 140 Leute angezogen hat. Zur Feier des Tages flog ein Fischadler über die Beobachter hinweg.

Der Präsident dankt allen, die dieses Jahresprogramm möglich gemacht haben. Ohne Fragen oder Bemerkungen wird der Jahresbericht mit Applaus verdankt.

3. Rechnungsabnahme 2018

Sarah Eymard als Kassierin erläutert die aufgeblendeten Zahlen. Die Einnahmen betragen 2018 Fr. 12'745.44 und stehen Ausgaben von Fr. 11'735.14 gegenüber. Daraus resultiert ein Vorschlag von Fr. 1'010.30.

Das Gesamtvermögen beläuft sich auf Fr. 25'433.97. Der Präsident erklärt, dass dieser Betrag nach viel aussehe, dass sich das aber relativiere, da die NVB-Broschüre vergriffen sei und wieder neu aufgelegt oder neu gestaltet werden müsse, und dass andere Projekte anstünden, die auch Einiges kosten würden.

Die Rechnung wurde vom Vorstand verabschiedet und von den Revisorinnen geprüft und zur Annahme empfohlen.

Die Versammlung nimmt die Rechnung 2018 per Handerheben einstimmig ab und erteilt dem Vorstand Décharge.

4. Jahresprogramm 2019

Ambros Ehrensperger stellt die Tiere des Jahres vor. Dies sind der Kibitz, das Glühwürmchen, der Egli und der Bergmolch.

Er verweist auf den stattgefundenen Versand des Jahresprogramms, und darauf, dass es auch hinten im Saal auf den Tischen aufliegt.

- Es wird ein Workshop zum Bau von Kleinstrukturen stattfinden. Die Einladung erfolgt im Mitteilungsblatt.

- Die Exkursion vom 21. Juni wird von Kaiserstuhl dem Rhein entlang bis zu den Bunkern führen. Dabei wird auch auf die Geschichte mit dem Schloss Schwarzwasserstelz und der Novelle Hadlaub des Glattfelder Dichters Gottfried Keller Bezug genommen werden.

- Am 19. und 20. Juli findet das Schüürefäscht Bachs statt. Der NVB hat eine Anfrage bekommen, ob wir am Abend mithelfen würden.

- Der Ausflug im August wird zur Greifvogelstation Berg am Irchel führen. Es wird ein Anmeldeformular dazu verschickt. Das Angebot ist platzmässig beschränkt.

- Die Anfragen für's Projekt Schwalbenförderung sind in Ausführung.

- Der Präsident verweist auf „Mission B“, B für Biodiversität, vom Schweizer Radio und Fernsehen.

Ambros Ehrensperger erkundigt sich, ob noch Fragen oder Wünsche zum Programm vorhanden sind. Werner Albrecht meldet sich und macht auf den Missstand der Rasenmäher-Roboter aufmerksam, dass sie der Biodiversität diametral entgegenstehen und für einzelne Tiere, eben zum Beispiel Igel,

gefährlich sind. Es werden keine Gegenstimmen zum Programm laut. Es ist somit einstimmig angenommen.

5. Budget 2019

Der Voranschlag fürs Jahr 2019 wird der Generalversammlung an der Leinwand präsentiert. Es ist noch nicht ganz klar, wie die Zahlen für die Neuauflage der Broschüre des NVB aussehen werden, aber das Budget wird voraussichtlich ohne Verlust aufgehen.

6. Wahlen

Es sind keine Kandidaten für die Mitarbeit im Vorstand gefunden worden. Der Grund für das Traktandum Wahlen war, dass Ann Bachmann nach fünf Jahren im Vorstand ihr Amt niederlegt.

Ann Bachmann führt selbst den Verein und Lebenshof Tier-Mensch und investiert dort viel Zeit. Sie hat mit Kindern und Jugendlichen Projekte durchgeführt und mit ihrem Igelshund war sie oft in der Gegend im Einsatz.

Ihre Mithilfe wird mit einem herzlichen Applaus verdankt.

Daniel Rückstein und Kathrin Hüppi werden wegen ihres neuen Domizils im fernen Thurgau als langjährige Mitglieder der Amphibiengruppe ebenfalls verabschiedet. Für sie wurde zum Glück bereits Ersatz gefunden in der Person von Natascha Furrer und Nadine Inderkum.

7. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Verschiedenes

Urs Meier meldet sich und macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass es ein Jeder bei den kommenden Regierungsratswahlen im Kanton Zürich selbst in der Hand hat, Personen zu portieren, die etwas für die Natur bewirken wollen, und dass es sich lohnt, sich zu informieren und darüber nachzudenken, wem man seine Stimme gibt.

Der Präsident beschliesst die Generalversammlung um 21.28 Uhr mit der Bemerkung, dass noch genügend Essen und Trinken bereitsteht, um den Abend in gemütlichem Beisammensein ausklingen zu lassen.

31. Januar 2020

Kathrin Hüppi